

RP 12.02.2011



Deichmann-Stiftung lässt „Projekt Lebenswert“ wachsen
Neben der Hauptstelle in Hamborn konnte Pater Tobias (im Bild) nun eine weitere „Anlaufstelle für Bedürftige“ in Neumühl eröffnen. **Seite B 6**

Anlaufstelle für Bedürftige

Das von Pater Tobias Anfang 2008 gegründete **Projekt „Lebenswert“** wächst stetig: Dank der Deichmann-Stiftung wurde neben der Hauptstelle in Hamborn nun eine Begegnungsstätte in Neumühl eröffnet.

VON PETER KLUCKEN

Sowohl Firmengründer Heinz-Horst Deichmann (Jahrgang 1926) als auch sein Sohn und Unternehmensleiter Heinrich Otto Deichmann (Jahrgang 1963) gelten sowohl als erfolgreiche Geschäftsleute als auch als engagierte Christen und Wohltäter. Gute Voraussetzungen für Pater Tobias, der von der Deichmann-Stiftung Geld für sein Projekt „Lebenswert“ erbat. Der umtriebige Chorherr der Hamborner Prämonstratenser-Abtei war vor seinem Theologiestudium übrigens Groß- und Einzelhandelskaufmann bei BMW. Bereits Anfang 2008 wurde ein „Lebenswert“-Büro in Hamborn an der Abtei 42 geöffnet. Dieses Büro ist gedacht als Anlaufstelle für „Bedürftige“, wobei dieser Begriff bewusst nicht näher definiert wird. Das Angebot kann vielfältig sein. Mal begleitet die hauptamtliche Diplomwissenschaftlerin Nadine Döbler Menschen bei Behördengängen, mal berät sie Betroffene und/ oder deren Angehörige bei Alkoholsucht. Natürlich bietet Pater Tobias auch seelsorgerische Hilfe an. Wert wird bei „Lebenswert“ darauf gelegt, dass Rat und Tat allen Menschen, die danach fragen, gewährt wird, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität oder Religion. Schnell



Pater Tobias und sein „Lebenswert“-Team (v.l.): Nadine Döbler, Magdalena Ziolkowski und Aline Heuschen.
RP-FOTO: ANDREAS PROBST

sprach sich in Hamborn herum, dass im Zentrum der so genannten Jupp-Kolonie, wo viele Menschen türkischer Herkunft leben, Hilfe zu finden ist. Als Pater Tobias Pastor der großen Herz-Jesu-Gemeinde in Neumühl wurde, lag es auf der Hand, das Projekt „Lebenswert“ zu erweitern. Zunächst fuhr nur ein Bus wöchentlich zu einem beliebten Obdachlosen-Treffpunkt, dann fragte Pater Tobias wiederum bei der Deichmann-Stiftung um Hilfe

nach. Heinrich-Otto Deichmann schaute sich die Situation in Neumühl an, ließ sich überzeugen und stellte weiteres Geld aus der Stiftung zur Verfügung. Und so kam es, dass das Projekt „Lebenswert“ seit Mai nicht nur in Hamborn mit einer Begegnungsstätte präsent ist, sondern auch noch in der Neumühler Holtener Straße 212, wo ein leerstehendes, 75 Quadratmeter großes Ladenlokal bezogen wurde. Seit dem 1. Oktober arbeitet dort neben

Nadine Döbler die Diplom-Sozialwissenschaftlerin Aline Heuschen.

Während in Hamborn viele Menschen türkischer Herkunft leben, ist in Neumühl der Anteil der Menschen mit polnischen und russischen Wurzeln hoch. Dem trägt Pater Tobias Rechnung: In Hamborn arbeitet Songül Albayrak, deren Muttersprache Türkisch ist, und in Neumühl Magdalena Ziolkowski, die aus Polen stammt. Frau Ziolkowski gibt in der Begegnungsstätte auch Deutsch-Kurse für polnisch sprechende Menschen. Gelegentlich springt auch der aus Russland stammende Hausmeister der Herz-Jesu-Gemeinde, Pavel Parenko, als Übersetzer ein.

INFO

Hilfe zur Selbsthilfe

Die **Lebenswert-Philosophie** ist in Hamborn und Neumühl gleiche: Es geht um Beratung und um Hilfe zur Selbsthilfe. **Geld wird ausbezahlt**, vielmehr möchte das gesamte Team Wege zeigen, auf denen Bedürftige besser durchs Leben kommen. Dabei helfen viele **Ehrenamtliche**, darunter Ärzte und Rechtsanwälte. **Auskünfte** unter Tel. 0203/ 5034064; Internet: www.projekt-lebenswert.de